

Ein nächster Kampf für Alis Sijaric

Der Siebner Boxer Alis Sijaric bereitet sich in Spanien auf seinen nächsten Kampf vor.

Der Siebner Profiboxer Alis Sijaric bestreitet am 2. Juli im Löwensaal in Nürnberg seinen nächsten Kampf. Die Vorbereitung dazu ist intensiv: Seit Anfang Juni befindet sich Sijaric für einen Monat im Trainingscamp im südspanischen Malaga. Er trainiert dort mit dem Weltmeister-Coach Antonio Postigo. Täglich wird zwischen vier bis fünf Stunden sehr hart vorbereitet. Der 34-Jährige kann das Ambiente – Sonne, Strand und Meer – höchstens begrenzt geniessen: Am Morgen wird während zwei Stunden Kraft und Kondition trainiert (meist ein 10-km-Lauf), am späteren Nachmittag während drei Stunden Technik/Sparring/Pratzen und Sandsack.

Die Niederlage vergessen machen

In bisher zehn Duellen ging der gelernte Klavierbauer neun Mal als Sieger aus dem Ring. Einzig der letzte Kampf ging verloren. Grund genug, dieses Manko mit einer seriösen Vorbereitung wieder wettzumachen, trägt doch Sijaric's K.o.-Quote aktuell bemerkenswerte 82 Prozent. (fj)



Sonne, Sand und harte Arbeit: Alis Sijaric (links) am Strand von Malaga. Bild zvg

Anmelden und profitieren

Am Wochenende vom 27. und 28. August findet das Drachenbootrennen Rapperswil-Jona statt. Bis zu 60 Teams messen sich während zwei Tagen beim Grümpeltturnier auf dem Wasser. Wer sich bis Ende Juni anmeldet, profitiert von einem attraktiven Rabatt. Das Teilnehmerfeld des Drachenbootrennens ist bunt gemischt. Ausser der Fähigkeit zu Schwimmen sind keine Vorkenntnisse nötig. In den Kategorien «Fun Ambitioniert», «Fun Mixed» und «Fun 10» sind noch Startplätze frei. Anmeldung unter www.kcrj.ch. (eing)



Simon Amman versenkte den Ball mit einem Penaltyschuss im gegnerischen Tor und sicherte dem Team der Skispringer-Nati den Prestigesieg. Bild Hans Ueli Kühni

Skispringer trafen auf Ex-Fussballgrössen

Am Montagabend spielten die Mitglieder der Skispringer-Nationalmannschaft auf dem Fussballplatz Richterswil einen Plauschmatch gegen ein Team von Gönnern, das mit Ex-Nationalspielern verstärkt war.

von Hans Ueli Kühni

Es war bereits das neunte Mal, dass die Skispringer eine Fussballpartie gegen ein Team von Gönnern antraten. Doch dieses Mal

war es anders: Im Team der Sponsoren befanden sich gleich drei Spieler, die auch schon auf grösserer Fussballbühne Auftritte hatten. So hatten Simon Ammann und seine Kollegen unter anderen gegen Ramon Vega (spielte einst unter anderem bei Celtic

Glasgow, Tottenham Hotspur und GC), Pascal Thüler (GC und St. Gallen) und Beni Huggel (FCB, Eintracht Frankfurt und Schweizer Nationalmannschaft) hart zu kämpfen. Irgendwie erinnerte es an die momentan laufenden Spiele der Europameisterschaft, wo

schwächere Mannschaften permanent unter Druck stehen, um dann doch noch mit einem Unentschieden zu glänzen. In der Tat endete das Spiel 4:4. Doch weil man einen Sieger wollte, entschlossen sich die beiden Teams kurzfristig, die Partie per Penaltyschiessen zu beenden. Simon Amman bezwang den gegnerischen Torwart kaltblütig mit dem finalen Treffer. Es ging um nichts, aber dennoch wurde hart und fair um jeden Ball gekämpft. Auf jeden Fall hatten sowohl die Gönnner als auch die Skispringer ihren Spass an der Sache.

Erlös für Skispringernachwuchs

Organisiert wurde das Spiel vom Verein Gönnervereinigung skijumping.ch. Nach dem Match traf man sich zum Apéro und zu einem Nachtessen mit einem erweiterten Kreis von Gästen und Gönnern im Restaurant «Luegeten» in Pfäffikon, wo Sponsor Jöggi Rihs die Gäste erwartete. Der Erlös aus dem Anlass kam dem Skispringernachwuchs zugute. Um etwas mehr Geld in die Kasse zu spülen, wurde auch ein Rundflug mit Simon Ammann – er ist bekanntlich Privatpilot – amerikanisch versteigert. Am Anlass war zu erfahren, dass die Gönnner diesen Anlass auch weiterführen möchten, wenn Simon Ammann einmal nicht mehr dabei sein sollte.

Siege und Klassierungen in Italien

Erneut gab es Spitzenklassierungen für Annina und Philipp Züger am zwei Sterne CSI Gorla Minore.

Am zwei Sterne CSI Gorla Minore in Italien wurde Philipp Züger mit Cassido Neunter im Grand-Prix mit einem Abwurf im Stechen. Mit demselben Pferd war er zudem Zehnter über 135 cm. Lykkeshoejs Castus ging über 140 cm zweimal fehlerfrei, einmal davon mit Zeitfehler. Die Nachwuchspferde Prunus d'Altenbach und Colontero überzeugten ebenfalls: Mit Prunus gewann Philipp Züger eine Prüfung über 130 cm und war über 135 cm Vierter. Mit Colontero war er in Youngster-Prüfungen für siebenjährige Pferde Dritter und Vierter.

Annina Züger erreichte mit Louis in der grossen Tour einen vierten und einen zehnten Rang. Mit dem erst sechsjährigen Berlin Blue ritt sie in allen Prüfungen ohne Fehler und wurde Erste, Dritte und Siebte. Einen zehnten Rang über 135 cm gab es zudem mit Canaro, der im Normal-

umgang und im Stechen fehlerfrei blieb.

Neuheit an den Pferdesporttagen

In knapp zwei Monaten werden Philipp und Annina Züger – gemeinsam mit unzähligen weiteren Reitern – auf dem eigenen Turnier in Galgenen zu sehen sein. Die Pferdesporttage Galgenen finden vom 10. bis 14. August statt. Erneut wird am Sonntag als sportlicher Höhepunkt eine SM-Qualifikationsprüfung ausgetragen. Erstmals wird in Galgenen auch Dressur geritten. Als Vorprogramm zur Suisse-Elite-Fohlenauktion am Samstagabend wird am Samstagnachmittag eine Grand-Prix-Kür ausgetragen. Erwartet werden zehn Schweizer Spitzenreiter. Ein weiterer Höhepunkt wird am Samstagabend der Auftritt des jungen Schweizer Musik-Shootingstars Damian Lynn sein. (tja)



Der sechsjährige Berlin Blue war am CSI Gorla Minore mit Annina Züger Erster, Dritter und Siebter (im Bild am Concours in Wädenswil). Bild zvg



Jeder wollte der Schnellste der Gemeinde sein. Bild zvg

Die schnellsten Beine erkoren

Bereits zum 14. Mal führte der ETV Schindellegi vergangene Woche «Dä schnällscht vo de Gmeind» durch. Trotz des schlechten Wetters rannten rund 140 Mädchen und Knaben mit den Jahrgängen 2001 und jünger auf der Tartanbahn in Schindellegi um die Wette. Mit dieser Teilnehmerzahl wurde ein neuer Rekord erreicht.

Pünktlich um 18 Uhr begannen die Teilnehmer unter der Leitung von Leichtathlet Jan Steiner mit dem Einlaufen. Anschliessend starteten in 17 Kategorien je Mädchen und Knaben über 60 beziehungsweise 80 Meter. «Dä

schnällscht vo de Gmeind» dient auch als Qualifikationswettkampf für den Kantonalfinal des Swiss Athletic Sprint, der dieses Jahr am 31. August in Steinen stattfinden wird. Die zwei schnellsten Läufer pro Kategorie der Jahrgänge 2001 bis 2006 dürfen jeweils an diesem Final teilnehmen.

Nach den Einzelrennen erfolgte der Höhepunkt des Abends: die Dorfstaffette Feusisberg gegen Schindellegi. Nachdem diese das letzte Jahr wetterbedingt abgesagt werden musste, war die Vorfreude heuer umso grösser. Die Läufer wurden lautstark vom Publi-

kum angefeuert. Schliesslich entschied Feusisberg mit knappem Vorsprung das Rennen für sich.

An der anschliessenden Rangverkündigung wurden insgesamt 17 Siegerinnen und Sieger mit grossem Applaus gefeiert. (eing)

DIE SIEGER

Andreas Pfyf (2001), Marcel Horat (2002), Simon Bürgi (2003), Fabian Huber (2004), Yannick Bettkofer (2005), Benno Pfyf (2006), Nils Zimmermann (2007), Marek Remer (2008), Jonas Theiler (2009), Anna-Alisha Betschon (2002), Anja Beeler (2004), Svenja Nauer (2005), Salome Ott (2006), Marisa Nauer (2007), Ioanna Goundis (2008), Alina Frei (2009), Andrina Nauer (Piccolo).